



Quartalsinfo 30. Ausgabe
Dezember 2023

STADTTEILARBEIT IN GRAZ

Einrichtungen der Stadtteilarbeit sind von der Stadt unterstützte Orte, wo Menschen sich treffen können. Hier kann man sich kennenlernen, sich gegenseitig helfen, etwas lernen oder Beratung dazu bekommen, wie man zu unterschiedlichsten Themen Unterstützung findet.

Inhaltsverzeichnis

III. Geidorf

[Grätzelinitiative Margaretenbad](#) NBZ 4
Wastlergasse 2

IV. Lend

[Stadtteilzentrum Lend](#) STZ 6
Mariengasse 41

[NachbarschaftsNetzwerk Floßlend](#) NBZ 8
Kalvariengürtel 7

V. Gries

[Stadtteilzentrum Triesterstraße](#) STZ 10
Triesterstraße 66

[Büro der Nachbarschaften](#) NBZ 12
Kernstockgasse 20

VI. Jakomini

[SMZ Stadtteilzentrum Jakomini](#) STZ 14
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55

[Nachbarschaftszentrum Café Jakomini](#) NBZ 16
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 72

[STT miteinander.mohoga](#) STT 18
Moserhofgasse 51

[SMZ Nachbarschaftsarbeit Harmsdorf](#) NBZ 20
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55



VII. Liebenau

[SMZ Nachbarschaftszentrum Grünanger](#) NBZ 21
Andersengasse 32 - 34

VIII. St. Peter

[Nachbarschaftszentrum St. Peter](#) NBZ 22
St.-Peter-Hauptstraße 85

IX. Waltendorf

[Mehrgenerationenhaus Waltendorf](#) NBZ 24
Schulgasse 22

X. Ries

[Begegnungszentrum Ragnitz/Ries](#) STT 26
Ragnitzstraße 168

XIII. Gösting

[ERFA*Nachbarschaftstreff](#) STT 28
Exerzierplatzstraße 33

XIV. Eggenberg

[Stadtteilarbeit Eggenlend](#) STZ 30
Alte Poststraße 118

XV. Wetzelsdorf

Das Schaukelstuhl STT
Peter-Rosegger-Straße 101

Stadtgebiet

[Zentralgartenbüro](#) STP 32
Schörgelgasse 27/1

Abkürzungen:

STZ... Stadtteilzentrum
NBZ... Nachbarschaftszentrum
STT... Stadtteiltreff
STP... Stadtteilprojekt



GRÄTZELTREFF MARGARETENBAD

4

Das Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten und Gestaltungsräumen für Menschen in ihrem Wohnumfeld ist eine zentrale Aufgabe der Stadtteilarbeit. Der Grätzeltreff ist, wie wir gerne sagen, das Wohnzimmer für Geidorf. Hier sind konsumfreie Zusammenkünfte in gemütlicher Atmosphäre möglich. Jede und jeder ist hier willkommen mitzugestalten bzw. am bunten und kostenlosen Programm teilzunehmen. Die Idee dahinter ist, dass wir die viele Ressourcen in der Nachbarschaft (und darüber hinaus) miteinander teilen können. Dieses Aus-Tauschen und Begegnen fördert den Gemeinschaftssinn, schafft ein lokales Netzwerk und bringt uns als Nachbarschaft näher zusammen.

Ein Projekt, das uns von Anfang an begleitet, sind die beliebten **Grätzelspaziergänge**. In Kooperation mit anderen soziokulturellen Einrichtungen oder intern recherchiert und vorbereitet von unseren Geschichtsaktivist:innen erkunden wir die eigene Nachbarschaft und entdecken sie neu. Das Zugehörigkeitsgefühl wird gestärkt und vor allem gibt es die Gelegenheit, ganz zwanglos neue Menschen kennenzulernen. Manchmal passieren auch unerwartete Dinge: Beim letzten Vorgartenspaziergang mit Gertraud Prügger und Andrea Hönel wurden die Spaziergänger:innen gleich zwei Mal spontan von Bewohner:innen in ihre Gärten und Innenhöfe eingeladen und bekamen dort Privatführungen!

Die Begegnung steht auch bei unseren winterlichen **Kochabenden & Kulturbrunches** im Vordergrund. Schön, wenn wir ein neues Rezept kennenlernen, aber Hauptsache, wir kochen und essen gemeinsam und lernen vielleicht sogar eine andere Kultur kennen wie zuletzt beim Persischkochen.

Mit dem Wort Begegnung schwingt ein zweites Wort mit, nämlich das der Nicht-Begegnung, der Einsamkeit. Diesem so wichtigen, oft tabuisiertem Thema hat sich das Grätzeltreff angenommen und wir haben uns sehr über die positive Resonanz dazu gefreut.

DURCHATMEN *ist*

- Eine Einladung zur Informationsveranstaltung über **psychosoziale Gesundheit und Resilienz für pflegende Angehörige in Partnerschaften**
- **Ein Ort für Gespräche** mit Menschen in der gleichen Situation
- **zum „Durchatmen, Ankommen & Loslassen“**

Was Sie erwartet:

- Bei jeder Veranstaltung ein kurzer theoretischer Input
- Im Winter eine gute Tasse Tee & selbstgebackener Kuchen
- Verständnis & Wertschätzung
- Die Kraft einer Gruppe von Menschen, die alle „im selben Boot sind“
- Tipps im Umgang mit dieser oft anstrengenden Situation



Ulrike Hiltmann ist Coach mit eigener Praxis in Graz. Sie hat ihre demenziell erkrankte Mutter im eigenen Haus unterstützt. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist psychosoziale Gesundheit.

Mehr zu Ulrike Hiltmann unter:
<https://www.gedankenschmieden.at/>

Dienstag, 30. Jänner 2024, 18:00-19:30 Uhr

Im Nachbarschaftszentrum Grätzeltreff
Wastlergasse 2 (Ecke Bergmannsgasse), 8010 Graz



Grätzeltreff Initiative Margaretenbad
Wastlergasse 2, 8010 Graz
www.margerlat.at
info@margerlat.at



Mit freundlicher
Unterstützung der Stadt Graz

Die **Radiosendung „Zusammen sind wir weniger allein – Ein Gespräch über Einsamkeit“** vom Februar 2023 können sie **HIER** nachhören.

Link zur Radiosendung: [Hier klicken!](#)

2024 werden wir den Fokus auf **G´sund im Grätzeltreff** legen, ein tolles Angebot aus der Nachbarschaft, bei dem Resilienz durch Begegnung ganz großgeschrieben wird: **Grätzeltreffen, Trauergruppe, Expert:innen-Inputs** zu Impfung, Patientenverfügung u.ä. Durchatmen zum Beispiel nennt sich die neue Initiative von Mag. Ulrike Hiltmann, die sich an **pflegende Angehörige** in Partnerschaften richtet. Deren psychosoziale Gesundheit und Resilienz zu stärken, mit fachlichem Input zu unterstützen und den Austausch mit Menschen in der gleichen Situation zu ermöglichen, ist erklärtes Ziel von „**Durchatmen**“. Bei selbstgebackenem Kuchen und Tee, das ist Ulli ganz wichtig.

Link für ersten Termin von Durchatmen: [Hier klicken!](#)

5

STADTTEILZENTRUM LEND



Gelungener Start

Seit der feierlichen Eröffnung im April hat sich viel getan. Die Räumlichkeiten wurden gemeinsam mit Besucher*innen gestaltet und der neu gestaltete Außenbereich lud an sonnigen Tagen zum Verweilen ein. Mit dem Einzug der kalten Jahreszeit verlagern sich die Angebote in den gemütlichen Gemeinschaftsraum des STZ, wo man in entspannter Atmosphäre, bei gemeinsamen Aktivitäten Säfte, Obst, heißen Tee und frische Kekse konsumieren kann.

NIEDERSCHWELIG, REGELMÄSSIG, STZ ALLTAG

In den vergangenen Monaten konnten wir die Interessen und Wünsche der Nachbarschaft schrittweise in den STZ-Alltag integrieren.

Der dienstags stattfindende Spielenachmittag ist für Jung und Alt gleichermaßen beliebt – gemeinsam wird gelacht, geplaudert und um den Sieg oder die Ehre gespielt. Der letzte Spielenachmittag in diesem Jahr fand am 5. Dezember statt und wird 2024 wieder regelmäßig jede zweite Woche stattfinden. Eigene Lieblingsspiele und Spielefreund*innen sind weiterhin willkommen!

Neben dem Spielenachmittag hat sich auch der Väterabend in Kooperation mit Affido etabliert. In Zukunft werden Väter, werdende Väter oder an Elternschaft interessierte Männer sich im vertraulichen Rahmen treffen, austauschen und gemütliche Stunden im STZ verbringen. Ab Anfang 2024 wird der Väterabend wieder wöchentlich im STZ Lend stattfinden.

Highlights aus Herbst und Winter: Kastanien, Kekse und Kontakte knüpfen

Im Stadtteilzentrum Lend haben wir den Herbst mit einem nachbarschaftlichen Kastanienbraten verabschiedet. Über 50 Personen aus der Umgebung kamen zusammen, knüpften neue Bekanntschaften und hatten gemeinsam eine bereichernde Zeit. Der Andrang überraschte unser Team, aber viele engagierte Besucher*innen halfen tatkräftig mit. Wir sind begeistert und dankbar für das gute Miteinander in der Nachbarschaft!



Beim zweiten Highlight in den Wintermonaten wurde das STZ in eine duftende Backstube verwandelt. Unter Anleitung unserer fachkundigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterin Irmi wurden zahlreiche schmackhafte Kekse-Kreationen geknetet, gebacken, verziert und im Anschluss verspeist. Die Stimmung war grandios, die Kekse köstlich, und die Vorfreude auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten in unserer gemeinsamen Küche ist groß!

Zum Jahresende gab es im STZ Lend die ersten drei „Philo-Cafés“ in Kooperation mit der Philosophischen Praxis „Denken und Staunen“. Die Sozialarbeiterin und Philosophin Stefanie begleitete die Philo-Cafés zu den Themen „Glück“, „Heimat“ und „Familie“. Das Motto „Philosophie ist für alle da!“ spiegelte sich auch in den unterschiedlichen Teilnehmer*innen wieder, was zu tollen Gesprächen und neuen Perspektiven geführt hat.

AUSBLICK: STADTTEILFRÜHSTÜCK UND JAHRESABSCHLUSSFEIER

Am 21. Dezember wollen wir bei einem ausgiebigen Stadtteilfrühstück das erfolgreiche Jahr 2023 Revue passieren lassen. Als Ort der Begegnung und des Zusammenkommens wollen wir alle Nachbar*innen und Besucher*innen herzlich einladen, noch ein letztes Mal vor dem Jahreswechsel die wachsende Gemeinschaft im Stadtteilzentrum und der Umgebung zu feiern.

Im Anschluss an das gemeinsame Stadtteilfrühstück gehen wir zusammen zur Jahresabschlussfeier der Grazer Gesundheitsdreh Scheibe in der Annenstraße. Neben einem lockeren Kennenlernen, können vielleicht auch die ein oder anderen Tipps für einen gesunden Start ins neue Jahr ausgetauscht werden.

WINTERPAUSE UND ÖFFNUNGSZEITEN IM STZ LEND

Von 23.12.2023 bis 07.01.2023 ist das Stadtteilzentrum in der wohlverdienten Winterpause!

Offener Betrieb: Dienstag von 15:00-18:00 Uhr und Donnerstag von 10:00-13:00 Uhr. Zum Tratschen, Austauschen, Kennenlernen!

NANET FLOSSLEND

KLEIN ABER FEIN

Wir blicken zurück auf ein wunderbar gelungenes Grätzelfest und viele tolle Gartentreffs im „Garten für ALLE“, wo Saatgut und Jungpflanzen getauscht, sowie gegenseitig Tipps zum Garteln gegeben wurden. Mit den kühlen Temperaturen verlagert sich der Ort der Begegnung vom Garten und gemütlichen Lastenrad am Vorplatz ins Innere des NaNet.



Der wöchentliche Treff ist schon seit Langem fixer Bestandteil der Nachbarschaft und erfreut sich an vielen Kontakten die bereits geknüpft und Bekanntschaften die gemacht wurden. Ganz im Sinne „klein aber fein“ fühlen sich die Bewohner*innen hier sichtlich wohl und sind bemüht aktiv zu einer guten Nachbarschaft beizutragen wie man an zahlreichen Initiativen sehen und erleben kann.

FOODSHARING und FAIRteiler Kalvarienbergstraße

Eine der Initiativen ist das bereits traditionsreiche Foodsharing während des offenen Betriebs. Durch das Engagement der ehrenamtlichen Helfer*innen findet die Abholung und Verteilung von gerettetem Essen auch während den kalten Wintermonaten jeden Mittwoch ab ca 16:00 statt. Was dann noch übrig ist kommt in den FAIRteiler in der Kalvarienbergstraße 52 (links vom Hauseingang, innerhalb des Torbogens), der regelmäßig gereinigt und befüllt wird. Weitere Infos gibt es beim Team des NaNet/STZ oder auf <https://foodsharing.at>.

SOLIDARISCH DURCH DIE KRISEN

Ein weiterer regelmäßiger Treffpunkt ist der monatliche Austausch der Initiative „Solidarisch durch die Krisen“ Einer Gruppe engagierter Nachbar*innen findet sich einmal monatlich im NaNet zum Austausch zu verschiedensten Themen mit dem Ziel sich gegenseitig auf dem Weg durch aktuelle Krisen zu unterstützen und was man tun kann wenn man in Krisenzeiten Hilfe



benötigt. Weitere Infos bekommen Interessierte gerne beim Team des NaNet.

AUSBLICK:

Am 20. Dezember feiern wir im NaNet gemeinsam den Jahresabschluss. Wir laden Nachbar*innen und Interessierte herzlich ein ab 15:30 dabei zu sein, es wird ein toller Nachmittag mit ein paar Überraschungen, die wir natürlich noch nicht verraten. Dort wollen wir auch neue Ideen für die Zukunft sammeln um zielgerichtet in das neue Jahr zu starten.

Der wöchentliche Offene Betrieb inkl. Foodsharing finden nach der **Winterpause von 23.12.2023 bis 07.01.2024**, natürlich wie gewohnt statt.

Wenn ihr euch auch einbringen möchtet, Ideen für den Stadtteil habt oder einfach nur ins Gespräch kommen wollt, meldet euch gerne bei uns vor Ort, ruft uns an oder schreibt uns eure Anliegen: nanet@ju-kus.at.



STADTTEILZENTRUM TRIESTERSTRASSE

„Dorthin gehen, wo die Menschen sind“

Begegnung ist das täglich' Brot der Stadtteilzentren. Als Orte bieten sie Raum zur Begegnung. Zugleich arbeiten sie daran, den Stadtteil – die Siedlung, den öffentlichen Raum, das „Abstandsgrün“ – als Raum zu erschließen, Begegnung zu ermöglichen. Erst durch Begegnung wird aus Raum sozialer Raum. Der Raum spiegelt zugleich gesellschaftliche Verhältnisse. Darin besteht die doppelte Herausforderung, gerade in Stadtteilen, die durch große soziale Unterschiede gekennzeichnet sind: Raum erschließen, zugänglich machen, und zwar auf eine Weise, die möglichst niemand ausschließt und Begegnung möglich macht.



Projekte rund um Begegnung im Zusammenhang mit Gesundheit, Umwelt und Nachbarschaft im Stadtteil Triester

Begegnung ist damit auch immer schon ein zentrales Thema in der Arbeit des STZ Triester. Mit der COVID-19-Pandemie wurden wir vor die zusätzliche Herausforderung gestellt, nochmals aktiver Angebote in „alternativen Settings“ – wie Parks, Plätzen, Gärten – zu schaffen. Im Rahmen des Projekts „Dorthin gehen, wo die Menschen sind“ unter dem Schirm der Österreichischen Armutskonferenz etwa haben wir versucht, den Bauernmarkt im Stadtteil und die kleine Grünfläche dort wieder auch als Ort der Begegnung in den Blick zu rücken. Im EU-finanzierten Projekt „Resistire´ – Grünflächen lebendiger Vielfalt im Triester Viertel“ haben wir dann zusätzlich die zwei größeren Parks im Stadtteil – die Dornschneiderwiese an der Triester Straße und den St. Johannes Park – mit ins Programm aufgenommen. Die Dornschneiderwiese im Stadtteil wird aktuell erneuert – nicht zuletzt aufgrund des beharrlichen



Drucks seitens des STZ, basierend auf den Wünschen der Bewohner: innen. Wir werden die in Resistire´ begonnenen Gespräche und Aktivitäten dort mit Eröffnung weiterführen, um von Anfang an den Park als öffentlichen Raum in den Köpfen der Menschen zu etablieren – und vielleicht auch ein „Kümmer: innen-Team“.

Begegnung ist auch das Thema bei unserem Community Cooking Projekt „Kultur-Küche – regional, saisonal, global“. Vierzehntägig kochen und essen wir hier gemeinsam mit Bewohner: innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Beim Essen kommen die Leute zusammen.



Um Begegnung geht es auch in unserer Siedlungsarbeit. Die Sozialbauten in unserem Stadtteil waren ursprünglich so ausgelegt, dass sich Menschen begegnen: im Hof, am Wäscheplatz, in der Waschküche oder auch in den Vorgärten – allesamt Räume, die sukzessive als soziale Räume verschwunden sind. Durch die Schaffung von Gemeinschaftsgärten – wie dem Nachbarschaftsgarten H. Löns Lönsgasse – am ehemaligen „Abstandsgrün“ können sich Menschen wieder begegnen, andere Seiten aneinander kennenlernen, gemeinsam tätig werden. Im neuen Jahr werden wir mit unserem Siedlungsschwerpunkt (Arbeitstitel „Friede Freude Muchitschhöfe“) weitere Möglichkeiten ausloten, wieder mehr Begegnung in den Siedlungen möglich zu machen.

BÜRO DER NACHBARSCHAFTEN STADTLABOR

Digitale Teilhabe für Senior:innen ist uns ein wichtiges Anliegen.

12

Digicafé Spezial: Smartphone Grundlagen

Smartphones sind in vielen Situationen hilfreich und aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Wir zeigen Ihnen Grundlagen der Bedienung Ihres Smartphones, wie z.B. das Einspeichern von Kontakten, das Schreiben von SMS, einen Anruf tätigen oder ein Foto aufnehmen. Es können, so es die Zeit zulässt, auch Fragen zu anderen digitalen Themen gestellt werden.

Anmeldung erwünscht, aber nicht nötig. Ausnahme: Wenn Sie nicht Ihr eigenes Gerät mitbringen wollen, sondern gern ein Leihgerät möchten, bitte jedenfalls melden.

Termin: Dienstag, 23. Januar 2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr

Digicafé

Wie sag ich meinem Computer, was ich von ihm will? Wo find ich ... auf meinem Handy? Worauf sollte ich achten, wenn ich z.B. ein Tablet oder Smartphone kaufen will? Egal, ob Sie schon ein Gerät und konkrete Fragen haben oder vielleicht einmal erklärt bekommen möchten, was eine App (gesprochen: Äpp) oder eine Cloud (gesprochen: Kloud) ist... herzlich Willkommen bei den „Digitalen Fragestunden“!

Anmeldung erwünscht, aber nicht nötig. Ausnahme: Wenn Sie nicht Ihr eigenes Gerät mitbringen wollen, sondern gern ein Leihgerät möchten, bitte jedenfalls melden.

Termine:

Dienstag, 5. März 2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag, 7. Mai 2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr



13

Digicafé Spezial: Fotos Sichern

In diesem Workshop lernen Sie Fotos von Ihrem Smartphone auf einen Computer oder auf einen externen Datenträger zu übertragen. Wir erklären Ihnen auch Fachbegriffe wie „Cloud“, „Backup“ usw. Es können, so es die Zeit zulässt, auch Fragen zu anderen digitalen Themen gestellt werden.

Anmeldung erwünscht, aber nicht nötig. Ausnahme: Wenn Sie nicht Ihr eigenes Gerät mitbringen wollen, sondern gern ein Leihgerät möchten, bitte jedenfalls melden.

Termin:

Dienstag, 16. April 2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr



STADTTEILZENTRUM JAKOMINI

Mit dem SMZ Stadtteilzentrum gemeinsam durch die kalte Jahreszeit

Am Donnerstag, dem 23.11.23, wurde die Feuerschale im Gemeinschaftsgarten Schönau angeworfen und die Gärtner:innen zum gemeinsamen Einleiten der Wintersaison zusammengerufen. Die SMZ-Stadtteilarbeit lud zur beliebten Herbstveranstaltung **Maronibraten**, die bereits ein Fixpunkt im jährlichen Terminkalender geworden ist. Wie die Jahre zuvor kamen die Menschen aus dem Viertel zusammen, die üblicherweise sonst gemeinsam oder nebeneinander am selben Ort garteln. Anschließend durften wir gemeinsam mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die Weihnachtszeit einleiten. Im geselligen Beisammensein wurden Adventkränze und Türschmuck gebastelt, leckere Kekse gebacken, das Stadtteilzentrum festlich dekoriert und Wünsche für die Wichtelchallange entgegengenommen. Unsere SMZ-Weihnachtswichtel sind in der Zwischenzeit drauf und dran, sämtliche Weihnachtswünsche bis zu unserem **Winterfest** am 20. Dezember in Erfüllung gehen zu lassen.



Begegnung ist gerade in der kalten und dunklen Winterzeit von besonderer Bedeutung und findet bei uns in der Stadtteilarbeit in so unglaublich vielen Facetten statt. Ob bei der Wichtelchallange, anonym Herzenswünsche per Post erfüllt, Kenntnisse über Adventkranzbinden und Rezepte ausgetauscht werden oder Menschen sich einfach in unseren Öffnungszeiten bei Tee und Kaffee über Alltagsgespräche mit uns und anderen Besucher:innen erfreuen und manchmal auch in gemeinsam mit „Fremden“ in Nostalgie schwelgen. Begegnung besiegt Einsamkeit und zumindest für den Moment können wir im Stadtteilzentrum Menschen mit unseren Angeboten ein offenes Ohr, Zeit und Gesellschaft schenken und hier und da auch Lächeln Gesichter zaubern.



Zwischen 23. Dezember und 8. Jänner darf sich das SMZ-Team und somit auch das Stadtteilzentrum für kurze Zeit in den Winterschlaf begeben und sich auf zahlreiche neue wunderschöne Begegnungen im Jahr 2024 vorbereiten. Deshalb bleibt das Stadtteilzentrum in dieser Zeit für den offenen Betrieb und unsere Projekte geschlossen. Anschließend finden unsere laufenden Angebote und Projekte wie gewohnt statt!

Wir freuen uns schon darauf und wünschen in der Zwischenzeit eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schönen Start in das Jahr 2024!

Offen für alle:

dienstags:	8:30-15:00 Uhr
mittwochs:	11:00-20:00 Uhr
donnerstags:	11:00-16:00 Uhr

Ab 23. Dezember bis 08. Jänner bleibt das Stadtteilzentrum geschlossen!

Und hier noch einige Termine fürs Jahr 2023 und 2024:

- 19.12.2023 14:00-16:00 Uhr Methoden zur Selbst-Stabilisierung bei Angst und Nervosität im Alltag
- 20. Dezember 2023 ab 11 Uhr SMZ Winterfest
- 21. Dezember 2023 17:00-20:00 Uhr Bandcafé
- 10. Jänner 2024 11:00-14:00 Uhr Mittagstisch
- 10. Jänner 2024 14:00-16:00 Uhr Digicafé
- 10. Jänner 2024 17:00-20:00 Uhr Bandcafé

NACHBARSCHAFTSZENTRUM CAFÉ JAKOMINI

Begegnung bedeutet Beisammensein und Respekt

Sich einander begegnen kann vieler Art Bedeutung haben: Ein Händedruck, ein Kuss, ein flüchtiger Blick, ein kostbarer Augenblick. Es ist ein Geschenk des Lebens, Ein Hauch von Magie, der die Seele erhebt.

Begegnung hat aber auch eine gesellschaftliche Funktion, die gerade im Nachbarschaftszentrum Café Jakomini erlebt und gelebt wird. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher sozialer Schicht auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Wertschätzung und Respekt. Aber auch mit gemeinsamen Interessen und das ermöglichen die vielfältigen Angebote unseres Nachbarschaftszentrums.

Wir besuchten die Schokolademanufaktur Zotter

Zotter zählt zu den besten und innovativsten Schokoladenherstellern der Welt und ist eines der nachhaltigsten Unternehmen in Österreich. Es war ein besonderer Wunsch unserer Gäste dieses beliebte Ausflugsziel für Jung und Alt zu erleben. Und so begaben wir uns am 17. Oktober auf eine spannende Verkostungstour nach Riegersburg. In mehr als einer Stunde erkundeten wir gemeinsam wie Schokolade entsteht und naschten nach Herzenslust an vielen kreativen Verkostungsstationen klassische und verrückte Schokoladen und Pralinen. Anschließend besuchten wir noch den essbaren Tiergarten, wo alte heimische Tierrassen leben und regionale Obst- und Gemüsesorten gedeihen. So auch die Kornelkirsche, aus der man die köstliche Dirndlmarmelade herstellen kann. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Feldbach ging es wieder retour nach Graz und alle waren sich einig: Es war ein wunderschöner Ausflugstag mit schönen Erlebnissen und Begegnungen.

Wir machten Dirndlmarmelade

Die Kornelkirsche ist ein in Südeuropa und Teilen von Mitteleuropa weit verbreiteter Großstrauch und ist häufig in Parks aber auch in privaten Gärten anzutreffen. Die rote Wildfrucht Dirndl ist glänzend rot, ellipsoid und bis etwa 2 cm lang und enthält ein rotes, säuerliches Fruchtfleisch, das essbar ist und zu einer hervorragenden Marmelade verarbeitet werden kann. Sie werden im Spätsommer geerntet und sind nur für kurze Zeit am Bauernmarkt am Kaiser-Josef-Platz erhältlich. Auch heuer haben wir uns wieder 8 Kilogramm Kornelkirschen am Markt gesichert und vorsorglich zum Nachreifen eingefroren.

Am 07. November ging es dann gemeinsam mit Julia Jeschek ans Marmelade einkochen. Julia ist eine ausgewiesene Kräuter- und Wildfrüchteexpertin und betreibt einen kleinen Laden am Kaiser-Josef-Platz unter dem Namen „Wilde Genüsse“, der vollgefüllt ist mit Kräuter- und Wildfrüchtedelikatessen aus eigener Herstellung. Begeistert waren unsere Gäste bei der Sache: Kornelkirschen aufkochen und mit der flotten Lotte das Fruchtfleisch von den Kernen trennen. Dazu noch ein paar geheimnisvolle Zutaten, pürieren und



abfüllen in Marmeladegläser. Und schon hatten wir sie wieder, die köstliche Dirndlmarmelade. Als Abschluss zauberte unser Nachbarschaftshobbykoch Klaus für unsere Gäste noch schnell Palatschinken mit der frisch hergestellten Dirndlmarmelade zum Verkosten auf den Tisch. Einfach lecker. Wer Lust hat, kann gerne auf eine Begegnung mit uns und dieser seltenen Marmelade ins Nachbarschaftszentrum kommen und diese Köstlichkeit samt Palatschinke ausprobieren.

Wir bastelten Adventkränze und luden zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier

Das Highlight in der zweiten Jahreshälfte ist wie jedes Jahr die Vorweihnachtszeit. Auf der ganzen Welt gibt es in der Vorweihnachtszeit viele Bräuche und Traditionen. Diese gehen im Wesentlichen auf die bevorstehende Geburt von Jesus Christus zurück und haben bis heute in der abendländischen Kultur seit fast 2000 Jahren nichts von Ihrer Bedeutung verloren. In unserem Haus der Begegnung sind es jedes Jahr das Adventkranzbinden und die Weihnachtsfeier.

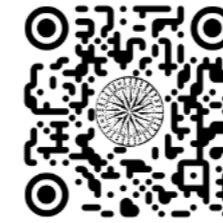
Am 28. November wurden wieder mit viel Liebe die selbstgemachten Adventkränze beschmückt und mit den 4 Kerzen für die Adventsontage bestückt. Auch das gehört zu unserer Tradition, dass jeder Gast seinen Adventkranz kostenlos mit nach Hause nehmen durfte. Wir finden das einen wirklich schönen Weihnachtsbrauch.

Was gibt es für ein schöneres Beispiel für Begegnung als eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Am 13. Dezember war es wieder so weit. Wie jedes Jahr wurde am Nachmittag unser Weihnachtsbaum gemeinsam geschmückt und abends begann im vollgefüllten Haus die Feier mit einem Auftritt des Schüler:innenchor der Volksschule Schönau. Leidenschaftlich sangen die Kinder einige Weihnachtslieder für uns: In der Weihnachtsbäckerei, gibt es manche Leckerei, zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knlich eine riesengroße Kleckerei. In der Weihnachtsbäckerei... Danke dafür, ihr wart großartig und wir alle waren sehr beeindruckt. Anschließend fanden beim Verzehren unseres selbstgemachten Gulasch bis spätabends viele Gespräche und das eine oder andere neue Kennenlernen statt.

So leben wir Begegnung und Beisammensein in gegenseitiger Wertschätzung und Respekt. In diesem Sinne wünscht das Team des Nachbarschaftszentrum Café Jakomini eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Und wie immer auf gute Nachbarschaft und bleibt gesund.

PS: Für einsame Herzen haben wir auch am 24. Dezember von 16.00 - 20.00 Uhr offen.

STT MITEINANDER.MOHOGA



18

Begegnung: Gemeinsam Erleben, Verbinden und Teilen!

Die Mohoga Werkstatt versteht sich als Plattform für gemeinsame Aktivitäten, gemeinsames Essen, Geschichtenaustausch, kulturelle Vielfalt und kreativen Austausch.

miteinander Essen

Wir kochen gemeinsam einfache, günstige, leckere, saisonale und regionale Gerichte und genießen gemeinsam entspannt unser Mittagessen jeden Freitag in der Mohoga. Der Fokus liegt nicht auf Karotten schneiden sondern auf den Gesprächen die wir dabei miteinander führen. Schmecken tuts auch und trotzdem, zumindest sagen das unsere Mittagsgäste. Schauts mal vorbei, das aktuelle Gericht findet ihr in unserer fb Gruppe <https://www.facebook.com/groups/mohoga>



miteinander Kultur und mehr genießen

Im Juni 2018 hat die Mohoga Werkstatt die fb Gruppe Veranstaltungen Graz gegründet. Ausschlaggebend war, dass unsere eigenen kleinen Veranstaltungen wie Kleidertausch, Gartenfest & Co zu wenig Menschen erreicht haben. Mit mittlerweile mehr als 17000 Mitgliedern und über 200 geposteten Veranstaltungen pro Monat gehört die Gruppe zu den erfolgreichen Grazer Gruppen. Aufgebaut und betreut wird die Gruppe von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Mohoga.

<https://www.facebook.com/groups/veranstaltungengraz>

19

miteinander feiern Weihnachtsfest(e)



In der Mohoga hast du gleich zweimal die Gelegenheit mit uns zu feiern. Am Donnerstag den 21. Dezember läuten wir bei gratis Kartoffelgulasch die stille Zeit ein. Von 12 - 16 Uhr genießt du bei uns Wärme, Kerzenlicht, Essen und nette Gespräche. Am Samstag den 23. Dezember wirds musikalisch mit einer Jamsession der Musiker der Mohoga. Ab 17 Uhr genießt du bei uns Musik, (Weihnachts)lieder und Weihnachtskekse.

Alle weiteren Informationen und der Terminkalender des Nachbarschaftstreff miteinander.mohoga sind auf unserer Homepage oder auf facebook zu finden.



Veranstaltungen Graz

Öffentliche Gruppe · 17.206 Mitglieder

Gruppe beitreten

SMZ NACHBARSCHAFTSARBEIT HARMSDORF



Stadtteilarbeit
Quartalsinfo

Begegnungen am Harmsdorfpark

Im letzten Quartal war es für Begegnungen im Freien rund um den Harmsdorfpark und die Jauerburggasse schon (fast) zu kalt. Im Herbst waren wir aber doch noch je nach Wetterlage mit unserer Lastenrad-Kaffee-Station unterwegs. Dabei kam es zu mehreren Vermittlungen zu unseren anderen Standorten: Die Familienberatungsstelle sowie die sozialarbeiterische Beratung in Liebenau und Projekte in Jakomini wurden mehrmals genutzt. Einige neue und bekannte Bewohner*innen lernten wir schließlich beim Maronibraten am 5.12. am Harmsdorfpark kennen. Hier begegneten wir sowohl Menschen aus der Jauerburggasse als auch der Siedlung vor Ort. Mit ungefähr 35 Personen konnten wir an diesem Tag bei wärmendem, alkoholfreiem Punsch und Maroni in Kontakt treten - trotz Eis und Schnee. Auch der neue Bezirksvorsteher von Jakomini leistete den Bewohner*innen am Maronibräter Gesellschaft. Gemeinsam mit einer Kollegin vom Friedensbüro besuchten wir noch am selben Abend ein paar Menschen direkt in den Wohnhäusern.

Für das neue Jahr freuen wir uns auf weitere Begegnungen mit den Bewohner*innen, im Optimalfall auch bald in geschützten, warmen Räumlichkeiten. Weiterhin werden wir zudem den Austausch mit dem Friedensbüro sowie der Hausverwaltung der ÖWG und der Stadt Graz pflegen.



NACHBARSCHAFTSZENTRUM GRÜNANGER



30. Ausgabe
Dezember 2023

Full House am Grünanger.

Entgegen der vergangenen Jahre hat unser Brunch am Grünanger zur Herbst und Winterzeit an Besucher*innen zugenommen. Es lockt nicht nur mehr das Sitzen im Freien und der Genuss der Weitläufigkeit unseres „Garten für Alle“, sondern auch das kuschelige Zusammensitzen in unseren kleinen Räumlichkeiten. Unsere Besucherzahlen sind angewachsen (verdoppelt) und somit müssen auch die kreativen Ansätze wachsen, damit alles und jede*r Platz hat. Gemäß dem Spruch „Durch's reden kommen die Leut zam“ muss die Butter vielleicht über mehrere Hände gereicht werden, findet aber letztendlich den Weg zur Empfänger*in. Wir sind gespannt, wie viel unsere Kapazitäten noch hergeben bis die Bewegung in den Räumlichkeiten genauso nicht barrierefrei sind wie der äußere Zugang zu ihnen.

Im Oktober hatten wir wieder einen Round Table, bei dem sich wieder verschiedene Akteur*innen über die aktuelle Situation am Grünanger ausgetauscht haben. Präzente Themen von vergangenen Runden, wie der Umgang von Jugendlichen mit dem „Garten für Alle“ (Sauberkeit) oder in der Nachbarschaft der neuen Gemeindewohnungen (Aufenthalt in privaten Bereichen) wurden nicht mehr so stark wahrgenommen und scheint sich die Situation allmählich beruhigt zu haben. Idealerweise hat auch die Mobile Jugendarbeit (MoJa) ihre Arbeit vorgestellt und ein informatives Abbild von Bedürfnissen Jugendlicher im öffentlichen Raum vermitteln können. Somit wurden die Perspektiven zum Thema Jugendliche im Raum Grünanger um Facetten erweitert.



NACHBARSCHAFTSZENTRUM GRAZ ST.PETER

22

Begegnungen beim gemeinsamen Singen - SingMit!

Gemeinsam singen ist etwas wunderbar Verbindendes. Daher haben wir unser SingMit! Angebot ins Leben gerufen. Jeden Dienstag von 18:00 bis 19:30 Uhr besteht die Möglichkeit sich zu einer Gesangsrunde zu formieren und den Freunden des gemeinsamen Musizierens hinzugeben. Alle Mitmacher:innen und Mitgestalter:innen sind herzlich willkommen! Für neue Interessierte gerne im Vorhinein telefonisch mit uns unter 0676/5777140 Kontakt aufnehmen.



Begegnungen und Gespräche im NBZ St. Peter

Das gemütliche Beisammensein bei einer Tasse Kaffee oder Tee im Nachbarschaftszentrum erfreut sich großer Beliebtheit. Neben den Sprechstundenzeiten (Dienstag, 15-18 Uhr; Mittwoch, 10-12 Uhr) gibt es im NBZ St. Peter am 10. Januar 2024 von 10-12h wieder ein DigiCafé in Zusammenarbeit mit dem Senior:innen Büro der Stadt Graz und dem Verein NOWA.

Senior:innen Café

Begegnung mit Gleichgesinnten ist ebenso nachgefragt wie zwischen unterschiedlichen Generationen. Jeden Mittwoch findet im Nachbarschaftszentrum St. Peter von 10-12h ein für offenes Senior:innen-Café zum Austauschen statt - gerne weitersagen!

**SENIOR:INNEN
CAFÉ**

TREFFPUNKT
NACHBARSCHAFTSZENTRUM ST. PETER

JEDEN
MITTWOCH
VON 10:00
BIS 12:00

Bei Fragen melden Sie sich
im NBZ St. Peter.
+43 (0) 676 57 77 140
St. Peter Hauptstraße
85, 8042 Graz



15 ORF-Zentrum St. Peter



Sendemast abgebaut und nach Dobl transferiert, wo er heute noch steht. 1945 stand der Sender für zehn Wochen unter der Kontrolle der sowjetischen Besatzungsmacht. Die britische Besatzungsmacht organisierte vom 24. Juli 1945 bis 1955 die Sondergruppe Alpenland. Der Österreichische Rundfunk entstand erst 1956 und erhielt 1967 als ORF eine neue Struktur.



Das heutige ORF Studiogebäude, erbaut vom



Broschüre Graz-St. Peter Damals & Heute

Auf Zeitreise! Inhaltlich erweitert, ergänzt und frisch gedruckt freuen wir uns über die neue Broschüre Graz-St. Peter Damals & Heute! Gemeinsam mit ehrenamtlichen Bewohner:innen und viel Historiker:innen-Expertise wurde das Druckwerk gestaltet. Es sollen den Bewohner:innen in und außerhalb vom Bezirk Graz-St. Peter, in Form von Text und Bild, spannende Erkenntnisse zu den vielfältigen Entwicklungen des Bezirks vermittelt werden. Die Broschüre liegt im NBZ St. Peter in begrenzter Stückzahl zur Ansicht oder Mitnahme auf.

Gartenstadt St. Peter Radio Beitrag

Im Rahmen der Reihe Grazer Stadtteilradio gab es wieder einen Beitrag aus St. Peter. Diesmal ging es um die Gartenstadt in St. Peter - Historisches Sattgrün in der Gartenstadt. Brigitte Dorfer erzählte viel geschichtliches über diesen grünen Stadtteil im Bezirk St. Peter und nahm auch Bezug zu den aktuellen Entwicklungen. Unter anderem rund um die Initiative Rettet die Gartenstadt. Nachzuhören direkt über die Website von Radio Helsinki www.helsinki.at/podcast/638400/!

23

MEHRGENERATIONENHAUS WALTENDORF

Tägliche Treffen

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“. Das Zitat von Guy de Maupassant trifft punktgenau, was Begegnungen und soziale Interaktionen für persönliches Wohlbefinden und Zufriedenheit bedeuten. In der wärmenden Umgebung von Verwandten, Freunden und Bekannten kann sich ein Mensch entfalten und seinen Platz im Miteinander finden.

Im Mehrgenerationenhaus gibt es über das ganze Jahr verteilt viel Raum für Begegnungen. Angefangen von den ersten Erfahrungen der Allerjüngsten beim Babytreff über die Treffen von etwas älteren Kindern bei Bastelnachmittagen bis hin zu generationenübergreifenden Veranstaltungen - wie zum Beispiel der beliebten Generationenwerkstatt - begegnen sich im MGH alle Altersgruppen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Neue Begegnungen

Eine ganz neue Idee im Programm des MGH bilden die Einheiten der pointsCo@ches. Vom Verein LOGO! kommen dafür eigens geschulte Jugendliche ins MGH und vermitteln ihr digitales Wissen der älteren Generation. Die Begegnung mit den Jugendlichen bereitet teilnehmenden Seniorinnen und Senioren sichtlich Spaß und einige nahmen gleich die Gelegenheit wahr, persönliche Fragen in vereinbarten Einzelstunden beantwortet zu bekommen. Eine ganz eigene Veranstaltung, die viel Spaß machte, galt dem Erstellen und Versenden von GIFs, digital animierten Weihnachtsgrüßen. Der Erfolg motivierte die Anwesen-



den zusätzlich, sich mit dem Handy intensiver auseinanderzusetzen.

Ein weiteres Angebot von Workshops und Digicafés vom Senior:innenreferat der Stadt Graz unterstützt die ältere Generation ebenso und zeigt unter anderem, wie man sich wichtige digitale Hilfen am Handy und Tablet holen kann.

Weihnachtliches Beisammensein

In der Vorweihnachtszeit darf das sehr analoge und traditionelle Kekse backen nicht fehlen. Kinder und Erwachsene begegnen sich in der Küche und formen gemeinsam traditionelles Kleingebäck - am Ende des Nachmittags können alle ein kleines Säckchen der süßen Kostbarkeiten mit nach Hause nehmen.

Viele Begegnungsmöglichkeiten bietet auch die Musik, die im MGH vom Klavierzimmer bis unter das Dach ertönt, inklusive dem kleinen, aber sehr feinen, altersübergreifenden Orchester.

Zum Jahresabschluss treffen wir uns bei einem allgemeinen Adventsingen, begleitet von Gitarreklängen. Und bei den beliebten Literaturblüten, diesmal mit dem Thema „...und Frieden auf Erden“, begegnen wir uns an einem Abend, der den Menschenrechten gewidmet ist.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest!

STADTTEILTREFF RAGNITZ

Treffen wir uns in der Ragnitz!

Vor eineinhalb Jahren wurde das Begegnungszentrum Ragnitz-Ries gegründet und als Stadtteiltreff von der Stadt Graz gefördert mit dem Zweck, Begegnungen unterschiedlichster Leute zu ermöglichen und einen überdachten Raum zu schaffen, wo sich Menschen ungezwungen treffen und austauschen können. Hauptsächlich dienstags hat der Verein Räumlichkeiten des Hauses der Begegnung gemietet und damit die äußere Voraussetzung für Begegnungen geschaffen.

Organisatorisch läuft es derzeit so, dass eine geringfügig beschäftigte Frau hauptsächlich dienstags das Haus betreut und für eine gute Atmosphäre sorgt. Mangels personeller Ressourcen werden Organisatoren von Begegnungen ermutigt, diverse Treffen selbst organisatorisch in die Hand zu nehmen. Dies scheint ganz gut zu funktionieren. Ganz reale Begegnungen finden tatsächlich statt und werden von der lokalen Bevölkerung und Menschen aus der Umgebung nach und nach entdeckt und angenommen.

Man kann zwei Strömungen ausmachen, die so eigentlich gar nicht geplant waren, aber sich so entwickelt haben. Das Begegnungszentrum wird nach und nach als Veranstaltungsort angenommen: Es finden Konzerte, Lesungen, Vorträge, Gespräche mit Politikern, Präsentationen und Vorspielstunden der Musikschulen statt. Andererseits ist das Begegnungszentrum ein Ort aktiver Begegnung, an dem sich jede Person aktiv einbringen kann. Das Begegnungscafé, „Gemeinsam singen“, der Musiktreff und der Jodeltreff bieten Möglichkeiten, sich aktiv zum Teil unter Anleitung zu beteiligen.

Alle diese Möglichkeiten der Begegnung sind im Werden, nichts davon ist fertig. Wir sehen aber auch: Es spricht sich langsam herum, dass man sich in der Ragnitz treffen kann, der Bedarf ist jedenfalls vorhanden. Eine Koordination mit anderen dezentralen Einrichtungen der Stadt Graz und organisatorische Unterstützung ist wünschenswert: Man muss ja nicht alles selber erfinden.



Begegnungen

im Begegnungszentrum Ragnitz – für alle frei zugänglich

Herzliche Einladung Termine im 1. Halbjahr 2024

Begegnungscafés

Jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr

Gemeinsam Singen

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 19 - 20:30 Uhr
9.1., 23.1., 13.2., 27.2., 12.3., 26.3., 9.4., 23.4., 14.5., 28.5., 11.6., 25.6.

Musikstammtisch

Jeden 3. Freitag im Monat von 19 - 22 Uhr
19.1., 16.2., 15.3., 19.4., 17.5., 21.6.

Jodeln mit Pia

Jeden 3. Dienstag im Monat von 19 - 21 Uhr
16.1., 21.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6.

KONZERTCAFÉ

Sonntag, 3.3. und 26.3. um 16:30 Uhr

**Konzerte, Gespräche, Vorträge
in unregelmäßigen Abständen**

Verein Begegnungszentrum Ragnitz
Haus der Begegnung, Ragnitzstrasse 168

ERFA*NACHBARSCHAFTSTREFF

28

Der erfa Nachbarschaftstreff Gösting ist ein offener Begegnungsort für alle interessierten Personen aus dem Stadtteil. Im Nachbarschaftstreff finden unterschiedliche Aktivitäten statt, welche den Austausch und den Zusammenhalt der Göstinger Nachbar:innen stärken.

„Beim Essen kommen die Leut' zamm'“

Gerade das gemeinsame Kochen ist etwas, das unsere Nachbar:innen miteinander verbindet. Im Nachbarschaftstreff werden die unterschiedlichsten Rezepte ausprobiert und gemeinsam verkostet. Einige der Nachbar:innen bieten an, ihre Kochkünste mit der Gruppe zu teilen und geben ihre Expertise gerne weiter. Um der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken und gemeinsam neue Gerichte zu kreieren, fanden im letzten Quartal unter dem Motto „Tischlein Deck' dich“ einige Kochnachmittage statt, bei denen Lebensmittel von zu Hause mitgebracht wurden. Diese Nachmittage waren bei den Nachbar:innen besonders beliebt und eine gute Austauschmöglichkeit zur Stärkung des Zusammenhalts.

Spielestammtisch

Auch der Spielestammtisch erfreut sich bei unseren Nachbar:innen großer Beliebtheit. Das Spielen in der Gruppe fördert den Teamgeist der Bewohner:innen und das gemeinsame Lachen, sowie der Umgang mit Sieg und Niederlage im Spiel schafft einen besonderen Rahmen für Begegnung.

Nachbarschaftscafé

Vor allem beim Nachbarschaftscafé stehen Begegnung und Austausch im Vordergrund. Regelmäßig treffen sich die Nachbar:innen um gemeinsam bei einer heißen Tasse Tee oder Kaffee den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Gemeinsam durch die Nachbarschaft spazieren

Auch unsere gemeinsamen Spaziergänge durch die Göstinger Nachbarschaft finden regelmäßig statt. Ein paar Nachbar:innen wohnen schon seit mehreren Jahrzehnten im Stadtteil und haben große Freude daran, ihr Wissen über die Änderungen im

Stadtteil im Rahmen der gemeinsamen Spaziergänge mit anderen Teilen zu können.

Öffnungszeiten

Der erfa Nachbarschaftstreff Gösting ist ein offener Begegnungsort der die Möglichkeit zur gemeinsamen Freizeitgestaltung bietet. Wir haben am Montag und Donnerstag jeweils von 16:00-18:30 geöffnet. Für Anliegen und Fragen sind wir unter der Telefonnummer 0664/846 42 19 erreichbar!

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024!

29



STADTTEILZENTRUM EGGENLEND

Raum drinnen, Raum draußen!

“Es braucht mehr Treffpunkte im Stadtviertel. Und besonders in der kalten Jahreszeit auch in Innenräumen”. Ein tragfähiges soziales Netzwerk in der Nachbarschaft braucht Raum für Begegnung: Den gibt es im Stadtteilzentrum EggenLend. Aktuell besuchen uns Bewohner:innen in den Sprechstunden, um beispielsweise Unterstützung bei der Beantragung des Heizkostenzuschusses oder des Kulturpass Graz zu bekommen.

Das Stadtteilzentrum EggenLend als öffentlicher Treffpunkt auch in der winterlichen Jahreszeit

In den Sprechstunden hören wir viele Erzählungen über die psychosozialen Herausforderungen der kalten Jahreszeit: Kurze Tage, Kälte und die Weihnachtsfeiertage bedeuten für viele zusätzliche Schwierigkeiten, die Teuerung hat Auswirkung auf soziale Kontakte und Einsamkeit ist für alleinlebende Menschen verstärkt spürbar.

Als lokaler Beitrag um Vereinsamung zu verhindern und soziale Netzwerke zu stärken stehen die neuen gemütlich gestalteten Innenräume des Stadtteilzentrums als Treffpunkt für die Nachbarschaft offen. Yogaabende für Frauen, Spieletreffs, Gruppentreffen zu unterschiedlichsten Themen und generell Treffen und Veranstaltungen, die der Nachbarschaft zuträglich sind, haben hier Platz. Die Themen der letzten Veranstaltungen: Kreativworkshop “Altern und Pflege” mit Radio Helsinki, Theater für alle mit s'kollektiv, Workshop zu digitaler Teilhabe mit dem Senior:innenbüro, nachhaltig-gesunde Lebensmittelversorgung



im Stadtteil und vieles mehr. Wichtig bei allen Angeboten ist die Offenheit, leichte Zugänglichkeit, Gemeinnutzen und Konsumfreiheit.



KostNIX-Laden - Teilen und Tauschen zu den Feiertagen

Das ehrenamtliche Team des KostNIX-Laden bereitet seit vielen Jahren beständig Sachspenden für Besucher:innen auf und öffnet fünfmal die Woche die Türen. Zusätzlich zum Teilen und Tauschen im Sinne der Nachhaltigkeit steht auch hier die soziale Begegnung im Fokus die das Gemeinschaftsgefühl stärkt.



Projektabschluss “Durchwegs Gemeinsam”: Meins-Deins-Unseres - Wir gestalten unseren öffentlichen Raum!

Das Beteiligungsprojekt “durchwegs gemeinsam” im Auftrag der Stadt Graz, einer Projektkooperation mit dem Stadtlabor Graz, wurde mit einer anregenden Diskussionsrunde mit Bewohner:innen und Vertreter:innen von Organisationen von EggenLend, der Bezirksvorsteherin von Eggenberg abgeschlossen. Der Prozess hat

auf's Neue das Potential von gemeinschaftlichem Gestalten der Wohnumgebung aufgezeigt.



ZENTRALGARTENBÜRO FORUM URBANES GÄRTNERN

Begegnung schaffen

Unsere Erfahrung der letzten Jahre zeigt: in urbanen Gärten bieten mehr als die Befriedigung eines Hobbys oder Selbstversorgungsmöglichkeiten. Soziales Gärtnern wird in Graz in vielfältiger Weise praktiziert: das Gespräch, das über einen schönen Balkongarten entsteht, das gemeinsame Naschen von Beerensträuchern und Obstbäumen, die privat oder seitens der Stadt Graz gepflanzt werden, oder auch das Zusammenkommen in Gemeinschaftsgärten.

Es entstehen Orte der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkünfte, wodurch das Zusammenleben gefördert wird. Auch die gemeinsame Verarbeitung und Verspeisung der Erzeugnisse schafft Begegnung und Austausch. Selten bleiben die Gärtner*innen unter sich, sondern interagieren mit ihrem Umfeld, sind für Dritte zu bestimmten Zeiten zugänglich und sind so eine wertvolle Stütze der Gemeinwesenarbeit.

Manche Gemeinschaftsgärten schränken bewusst ihre Zielgruppe ein, da sie entweder ein gezieltes Angebot schaffen möchten, z. B. für jene, die sich zeitlich oder finanziell keinen Schrebergarten leisten können (oder dort sehr lange auf einen Platz warten müssen), oder sie bieten einen Schutzraum, z. B. in Form eines therapeutisch genutzten Gartens. Das verdeutlicht gleichzeitig, dass es unterschiedliche Modelle und damit auch Bedürfnisse für den Betrieb eines Gemeinschaftsgärten gibt: von der formalen Trägern, von der internen Organisationsstruktur, von der Zugänglichkeit, von der Kultivierung, vom Unterstützungsbedarf (z. B. durch Nachbarschafts-/Stadtteilzentren).

Klarerweise sind nicht alle Begegnungen friktionsfrei. Streitigkeiten oder Konflikte können im Garten entstehen oder auch beispielsweise mit Passant*innen. Umso wichtiger ist es Anlaufstellen zu haben. Neben den Stadtteil- und Nachbarschaftszentren wurde das Zentralgartenbüro gegründet und im September eröffnet, um hier Unterstützung für Gärten und Initiativen anzubieten.



Zentralgartenbüro als Anlaufstelle

Das ZGB sieht sich als Kompetenzzentrum für soziales Gärtnern, essbare Stadt und solidarische Lebensmittelproduktion – primär für Graz, aber auch darüber hinaus. In unserer Gartensprechstunde beraten wir mittwochs Initiativen und wenn es unsere Kapazitäten zulassen auch Privatpersonen. Wir erarbeiten aktuell einige Leitfäden für den Betrieb von Gemeinschaftsgärten, um unsere Erfahrungen (inkl. jene des Netzwerks) zu teilen. Damit wurde das ursprüngliche Angebot des Vereins Forum Urbanes Gärtnern als Stütze für Gemeinschaftsgärten deutlich erweitert. Für das Netzwerk der Gemeinschaftsgärten organisieren wir auch in ein bis zweimonatigen Abständen Netzwerktreffen zum Austausch und Kennenlernen.

Ein neuer Fokus von uns ist das Schulgärtnern, das zunehmend eine Nachfrage erfährt, welche wir bedarfsorientiert bedienen: Workshops für Schüler*innen, Einschulung von Lehrer*innen, Begleitung beim Aufbau und Betrieb, etc.

Auch lernen wir ständig dazu, was nicht nur durch unser Grazer Engagement und dessen Reflexion möglich ist, sondern auch durch eine stärkere nationale und internationale Vernetzung, bei der wir uns Good Practice Beispiele in anderen Städten – von Initiativen bis zu Stadtverwaltungen – ansehen, von ihnen lernen und die Erfahrungen mitbringen. Gleichzeitig entstehen so neue Partnerschaften.

Auf unseren geplanten Bildungsreisen möchten wir explizit auch andere Akteur*innen, die Gärten betreiben, oder Magistratsbedienstete, die damit zu tun haben, mitnehmen.

Neue Gemeinschaftsgärten

Aktuell führen wir wieder eine Erhebung der Gemeinschaftsgärten durch, um den aktuellen Stand und Bedarf zu kennen. Auch 2024 wird es wieder eine aktuelle Karte über die Gärten in Graz geben, die bereits beim Stadtteilzirkus im Frühjahr hing. Über die Gründung neuer Gärten berichten wir in der nächsten Ausgabe. Wenn Sie Gärten kennen, die nicht auf unserer [Liste](#) sind, können Sie uns gerne schreiben: office@zentralgartenbuero.org



IMPRESSUM

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung
Redaktionelle Zusammenstellung: Jutta Willfurth
Keesgasse 6, A-8010 Graz

Tel. 0316/872-2183,

e-mail: office@friedensbuero-graz.at

Inhaltliche Verantwortung beim jeweiligen Zentrum.

Fotos: Wenn nicht anders erwähnt, vom jeweiligen Zentrum zur Verfügung gestellt.,

Stadtteilarbeit gefördert durch:

